



Niederschrift

öffentliche Sitzung der Stadtvertretung Kühlungsborn

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.07.2023
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:55 Uhr
Ort, Raum:	Schulzentrum, Neue Reihe 73 A, 18225 Ostseebad Kühlungsborn

Anwesend

Vorsitzende/r
Uwe Ziesig

Mitglied

Andreas Bartelmann
Uwe Wiek
Iris Eichler
Corinna Hülsmann
Anne-Kathleen Jacob
Marita Karl
Stephan Krauleidis
Joachim Neumann
Hans-Joachim Ollhoff
Norman Ruß
Annelie Schmidt
Stefan Sorge
Gerd Susemihl
Lars Zacher

Verwaltung

Rüdiger Kozian
Dirk Lahser
Peggy Westphal
Stefanie Zielinski
Peter Kahl
Philipp Reimer

Gäste

Sigrid Manske

Abwesend

Mitglied

Dr. Wolfgang Kraatz	entschuldigt
Stefan Kupsi	entschuldigt
Frank Langguth	entschuldigt
Peter Menzel	entschuldigt

Weitere Anwesende:

TOP 7.1	Frau Baumann (Leiterin Grundschule)
TOP 7.2	Frau Leisenberg, Herr Eulitz (Bewerber Schiedsstelle)
TOP 7.3	Frau Grohmann (Architektin)
TOP 7.4	Herr Sonntag, Frau Talle (DSK)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung
- 2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bericht des Bürgermeisters, Anfragen der Stadtvertreter
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023
- 6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2023
- 7 Öffentliche Beschlussvorlagen
 - 7.1 Grundsatzbeschluss zur temporären Erweiterung der Fritz-Reuter Grundschule 2023/30/081
 - 7.2 Wahl der Schiedspersonen 2023/10/044
 - 7.3 Wettbewerb zur Errichtung eines Empfangsgebäudes am Auffangparkplatz Ost - Vorstellung des Siegerkonzeptes durch Frau Grohmann (Grohmann Architektur)
 - 7.4 Beschlussfassung zur Standortuntersuchung für den Neubau einer Veranstaltungshalle - Festlegung eines Vorzugsstandortes nach erfolgter Flächenstudie 2023/60/082
 - 7.5 Satzung über die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 Wohngebiet „Holmblick“ – Beschlussfassung über die erneute und rückwirkende Bekanntmachung 2023/60/069
 - 7.6 Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet "Zur Asbeck" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/60/078
 - 7.7 Satzung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn über die Veränderungssperre zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet "Zur Asbeck" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/60/079
 - 7.8 Hauptsatzung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/10/053
 - 7.9 Auswahlvorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers für den Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, "Kommunalservice Kühlungsborn" 2023/20/014

- | | | |
|------|--|-------------|
| 7.10 | Annahme einer Spende in Höhe von EUR 150,00 von Herrn Dr. Hendrik Schneider und Frau Heike Schneider | 2023/20/080 |
| 7.11 | Beschlussvorlage der Kühlungsborner Liste-Fraktion:
Wintermarkt
<i>Patrick Trost</i> | 2023/KL/077 |
| 8 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit sowie Eröffnung der Sitzung

Herr Ziesig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Ziesig bittet die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und eine Schweigeminute durchzuführen, um der kürzlich verstorbenen Schulleiterin Frau Ute Schmidt zu gedenken.

Herr Ziesig erkundigt sich, weshalb der TFK-Geschäftsführer Herr Langer heute nicht anwesend ist. Der Bürgermeister erklärt, dass nicht bekannt ist, weshalb Herr Langer nicht an der heutigen Sitzung teilnimmt.

2 Änderungsanträge und Feststellung der Tagesordnung

Beschluss-Nr. 31/2023/SVV:

Die vorliegende Tagesordnung wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

3 Bericht des Bürgermeisters, Anfragen der Stadtvertreter

Der Bürgermeister berichtet zu folgenden Themen:

- Wohnungsbau:
 - o Noveg:
 - Rudolf-Breitscheid-Straße, hier werden 16 neue Wohnungen entstehen
 - 56 zusätzliche Wohnungen in Waldstraße geplant, Bauen im Bestand
 - o Wohngebiet Waterkant, ca. 100 neue Wohnungen werden hier entstehen
 - o Stadt ist weiterhin auf der Suche nach Flächen zum Erwerb
 - Verkehrskonzept
 - o stückweise Umsetzung, aktuell Baumaßnahme Auffangparkplatz Ost in Doberaner Straße mit Empfangsgebäude, Auffangparkplatz West geplant
 - Innerstädtischer Busverkehr, neue durch REBUS geschaffene Haltestellen wurden
-

aufgrund geringer Auslastung wieder zurückgebaut, neues Angebot liegt vor zur Schaffung neuer Haltestellen unter Kostenbeteiligung der Stadt

- Hochwasserschutzkonzept, morgen findet der nächste Termin statt, Schwerpunkt West
- Parkhaus soll auf dem Schulzentrift und in der Tannenstraße (Parkplatz Waldkrone) entstehen
- Elektroladestationen werden ausgebaut, mehrere neue Standorte im Stadtgebiet geplant
- Es wird eine kommunale Wärmeplanung beauftragt
- Grundschule, Kapazitätsgrenze erreicht, es werden weitere Schulräume benötigt, Thematik wird heute behandelt
- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses geplant, hier soll auch eine Rettungswache des Landkreises integriert werden, aktueller Zustand des Feuerwehrgerätehauses ist mangelhaft
- Neuer Friedhof, Umsetzung des beschlossenen Konzeptes erfolgt stückweise
- Veranstaltungshalle West, aktueller Stand wird heute vorgestellt
- RathausQuartier, verschiedene Maßnahmen geplant, Herstellung Barrierefreiheit, Schaffung zusätzlicher Büroräume, Sanierung Haus Rolle, Integration der Stadtbibliothek
- Straßenbaumaßnahmen:
 - o Erneuerung Straßenbeleuchtung Ehm-Welk-Anger, Am Karpfenteich Wiesengrund
 - o Verbreiterung des Parkstreifens in der Waldstraße Höhe Mutter-Kind-Klinik Godetiet
 - o Straßenausbau An der Mühle und Am Achterstieg
 - o Erweiterung Bahnübergang zur Asbeck
 - o Onkel-Bräsig-Weg
 - o Errichtung Kreisverkehr Doberaner Straße geplant
- Glasfaserausbau durch Stadtwerke Rostock schreitet weiter voran, weitere Wohngebiete sollen angeschlossen werden
- Beschlüsse des Hauptausschusses

Von den Mitgliedern der Stadtvertretung werden folgende Themen angesprochen:

Herr Ziesig bemängelt den optischen Zustand und die mangelhafte Pflege des Kreisverkehrs zwischen Kühlungsborn und Wittenbeck. Der Bürgermeister erklärt, dass diesbezüglich bereits Gespräche mit der Gemeinde Wittenbeck stattgefunden haben und dass bereits eine Lösung erarbeitet wurde, die nun umgesetzt werden soll.

Herr Wiek erkundigt sich, ob der Fuß- und Radweg am grünen Weg verbreitert bzw. ausgebaut werden kann, wenn der Eigentümer des neuen Wohnprojektes „Zur Asbeck“ einen Teil seines Grundstücks verkauft. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Angelegenheit geprüft wird.

Frau Eichler erkundigt sich, wie mit dem Verkauf der Wohnungen am Wohngebiet „zur Asbeck“ umgegangen werden soll, da hiermit nicht die Zielstellung des Bebauungsplanes eingehalten wird. Frau Westphal erklärt, dass der Bebauungsplan keinen Verkauf der Wohnungen ausschließen kann, lediglich die Art des Wohnens ist festgeschrieben. Frau Westphal erklärt, dass hier Menschen mit besonderem Wohnbedarf wie beispielsweise Auszubildende und Mitarbeiter der Gastronomie wohnhaft sein sollen.

Herr Zacher bedankt sich im Namen des Dummerstorfer Bürgermeisters für die Unterstützung der Kühlungsborner Feuerwehrkameraden bei dem Moorbrand in Göldenitz.

Herr Zacher erklärt, dass der stellvertretende Landrat Herr Meyer bereit ist, die Stadt bei der Einwerbung von Fördermitteln für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses zu unterstützen.

Herr Zacher bemängelt, dass an den Spielplätzen immer noch verschmutzte Corona-Hinweisschilder montiert sind, obwohl diese schon vor Wochen abgebaut werden sollten.

Herr Wiek erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Umsetzung einer Strandtoilette am Strandabgang 28. Herr Wiek erkundigt sich, ob im Bereich der Mutter-Kind-Klinik bzw. der ZVK-Pumpstation am Rieden ein weiteres Toilettenhaus errichtet werden kann. Frau Westphal erklärt, dass die entsprechende Beschlussvorlage der Grünen zur Errichtung einer Toilette am Rieden im Bauausschuss behandelt wurde und dass die Beschlussvorlage nach Diskussionen durch das Ausschussmitglied der Grünen zurückgezogen wurde. Frau Westphal führt weiter aus, dass nach Abstimmung mit den betroffenen Behörden zunächst die Errichtung der Strandtoilette am Strandabgang 28 besprochen wurde.

Herr Sorge bemängelt den desolaten Zustand der Trauerhalle auf dem alten Friedhof, hier besteht Sanierungsstau. Herr Sorge führt weiter aus, dass auch der Gesamtzustand auf dem neuen Friedhof nicht tragbar ist. Frau Westphal erklärt, dass der neue Friedhof derzeit überarbeitet wird.

Frau Schmidt erkundigt sich, wie mit dem Problem zur Vergabe der Stellplätze für die privaten Strandkörbe umgegangen wird, da einige Besitzer ihre Strandkörbe nun ungewollt auf dem Hundestrand abstellen müssen. Frau Westphal erklärt, dass Gespräche mit den betroffenen Nutzern stattfinden.

Frau Schmidt erklärt, dass am vergangenen Wochenende ein tolles Konzert der Bläserklassen stattgefunden hat. Frau Schmidt bittet die Stadt, entsprechende Dankesworte an die Bläserklasse und Organisatoren zu richten.

Herr Ruß erkundigt sich nach dem Sanierungsstand der defekten Strandtoiletten östlich des Konzertgartens. Frau Westphal erklärt, dass es Probleme bei der Ausführung durch die beauftragten Firmen gibt, sodass kurzfristig durch die Aufstellung von Dixis/Toilettenwagen umgesetzt wurde. In den nächsten zwei Wochen soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

Frau Jacob erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Verwaltungsstrukturüberprüfung. Der Bürgermeister erklärt, dass intern bereits eine Vorstellung des finalen Entwurfs stattgefunden hat, im September wird den Stadtvertretern das Konzept vorgestellt.

4 Einwohnerfragestunde

Herr Pätzold schlägt vor, das Fahrradverbotschild auf dem Baltic-Platz im Bereich des Riesenrads zu versetzen, um es für die Radfahrer sichtbarer zu gestalten.

Herr Pätzold erkundigt sich nach dem Stand der Sanierung der Gehwege in der Hermann-Häcker-Straße. Frau Westphal erklärt, dass der Bauhof mit der Sanierung beauftragt ist.

Herr Pätzold bemängelt, dass die Installation der Straßenbeleuchtung im Ehm-Welk-Anger nicht optimal läuft.

Frau Eichinger berichtet über den japanischen Knöterich, am 09.07. und 16.07. finden wieder Beseitigungsaktionen im Stadtgebiet statt, welche von Frau Brepohl organisiert werden.

Herr Günther erkundigt sich nach dem Stand zur Umsetzung der Gestaltungssatzung. Frau Zielinski erklärt, dass die Gestaltungssatzung umgesetzt wird und Verstöße entsprechend geahndet wurden, hierzu werden bereits mehrere Verfahren geführt. Herr Günther bemängelt, dass die Gestaltungsfibel nicht verteilt wurde. Frau Zielinski erklärt, dass die Gestaltungsfibel seit März 2023 zur Mitnahme im Rathaus ausliegt und an Gewerbetreibende verteilt wurde, darüber hinaus steht die Gestaltungssatzung auf der Stadt-Homepage zum Download bereit. Herr Günther wirft Frau Zielinski Untätigkeit vor. Der Bürgermeister widerspricht und erläutert, dass die Stadt Ordnungswidrigkeiten ahndet und bereits selbst hinsichtlich der Gestaltungssatzung verklagt wurde. Herr Günther bemängelt die fehlende Informationsbereitstellung und Kommunikation durch die Verwaltung.

5 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023

Beschluss-Nr. 32/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 27.04.2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	1

6 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.05.2023

Beschluss-Nr. 33/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung genehmigt die Sitzungsniederschrift vom 04.05.2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	1

7 Öffentliche Beschlussvorlagen

7.1 Grundsatzbeschluss zur temporären Erweiterung der Fritz-Reuter Grundschule 2023/30/081

Frau Zielinski erläutert die Thematik. Die Grundschule ist seit mehreren Jahren voll

ausgelastet hinsichtlich der Schülerzahlen und Raumkapazitäten. 2019 wurde eine Änderung der Schuleinzugsbereichssatzung vorgeschlagen, diese wurde jedoch abgelehnt. Das Schulzentrum nutzt teilweise Räumlichkeiten in der Grundschule und im Jugendzentrum, die Grundschule nutzt teilweise Sporträume und Kopierräume, um die Schüler zu beschulen und zu betreuen. Gemeinsame Termine mit dem Schulamt und dem Landkreis haben stattgefunden. Die Schuleinzugsbereichssatzung wurde auch 2021 nicht geändert, sodass die Bastorfer Kinder weiterhin in Kühlungsborn beschult werden. Ab 2026 müssen Hortplätze zwingend vorgehalten werden, aktuell bestehen 220 Hortplätze in Kühlungsborn und 24 in Bastorf. Es ist absehbar, dass langfristig nicht ausreichend Hortplätze zur Verfügung stehen, wenn keine Erweiterung der bisherigen Kapazitäten erfolgt. Es fehlt an diversen Räumlichkeiten, z.B. Essenversorgung, Sanitärräume, Klassenräume...

Die Stadt hat zwei Lösungsansätze:

- Grundschule und Hort nutzen gemeinsam die vorhandenen Räumlichkeiten, jedoch sind die vorhandenen Flächen nicht ausreichend. Die Vorgaben der Schulbauempfehlung müssen bei einem Erweiterungsbau berücksichtigt werden. Es fehlen aktuell 7 Klassenräume, davon 4 Gruppenräume. Zur schnellen Abhilfe sollen Container angeschafft werden, um die räumlichen Kapazitäten zu erhöhen und den Bedarf abzudecken.
- Die Änderung der Schuleinzugsbereichssatzung wäre möglich, eine Umsetzung wäre jedoch frühestens in 4 Jahren möglich. Dadurch ergeben sich jedoch erhebliche Einschränkungen für die Kinder aus den umliegenden Gemeinden Bastorf und Kägsdorf, da diese dann woanders beschult werden müssen.

Frau Zielinski erklärt, dass die vollwertige Erweiterung der Grundschule geplant ist, jedoch ist die bauliche Umsetzung langwierig, sodass eine kurzfristige Lösung – wie vorgeschlagen durch die Aufstellung von Containern - gefunden werden muss.

Herr Krauleidis erklärt, dass der Schuleinzugsbereich für die Erst- bis Viertklässler aus Kühlungsborn, Wittenbeck und Bastorf besteht.

Herr Krauleidis berichtet anhand einer Übersicht über die voraussichtlichen Zahlen der zukünftig einzuschulenden Kinder. Voraussichtlich werden im kommenden Schuljahr aus Kühlungsborn 34 und aus Wittenbeck 7 Kinder eingeschult, aus Bastorf liegen keine aktuellen Zahlen vor. Herr Krauleidis führt aus, dass auswärtige Schüler auch auf andere umliegende Schulen verteilt werden könnten. Herr Krauleidis erklärt, dass eine Containerlösung keine tatsächliche Lösung darstellt, stattdessen soll in einem verkürzten planungsrechtlichen Verfahren eine vollwertige Erweiterung umgesetzt werden. Frau Westphal erklärt, dass es durch die planungsrechtlichen Vorschriften und die damit verbundenen Fristen nicht schnell umgesetzt werden kann. Frau Jacob erkundigt sich, wie schnell ein vollwertiger Erweiterungsbau umgesetzt werden kann. Frau Westphal erklärt, dass diverse Verfahren und Ausschreibungen durchgeführt werden müssen, was bis zur Fertigstellung insgesamt ca. 4-5 Jahre dauern wird. Herr Ziesig spricht sich dafür aus, diesen Prozess deutlich zu beschleunigen und mit den beteiligten Behörden in intensiven Austausch zu gehen.

Herr Krauleidis beantragt, den Bürgermeister damit zu beauftragen, nach weiteren Lösungen zur Erweiterung der Schule zu suchen.

Frau Baumann berichtet als Leiterin der Grundschule zur Thematik. Frau Baumann spricht sich für eine schnelle Lösung aus und favorisiert die Umsetzung der Containerlösung. Es müssen viele Kinder beschult werden und die vorhandenen Räume reichen nicht aus. Die Grundschule möchte eine Seminarschule werden, um Referendare nach Kühlungsborn zu holen. Frau Baumann berichtet, dass die Schüler teilweise über einen erhöhten Förderbedarf

verfügen. Es fehlen unter anderem Auszeiträume und Klassenräume.

Frau Zielinski erklärt, dass die ukrainischen Flüchtlingskinder nicht in Kühlungsborn, sondern in Doberan beschult werden. Der vorliegende Defizitplan bezieht sich nur auf die Kühlungsborner, Bastorfer und Wittenbecker Kinder.

Herr Krauleidis erkundigt sich, wie viele ukrainische Kinder in Kühlungsborn zum kommenden Schuljahr eingeschult werden. Frau Baumann erklärt, dass 7 ukrainische Kinder eingeschult werden.

Frau Schmidt führt noch einmal aus, dass die Erweiterung des Schulgebäudes aus diversen Gründen erforderlich ist, daher spricht sie sich für eine schnelle Lösung aus, wobei die Containerlösung nur eine Übergangslösung sein soll. Herr Ziesig schlägt vor, mit dem Beschluss zur temporären Erweiterung auch die vollwertige Erweiterung mit zu beschließen.

Herr Zacher erklärt, dass zwischen dem Landkreis und der Stadt diverse Abstimmung stattgefunden haben hinsichtlich der verschiedenen Bedarfe. Herr Zacher plädiert dafür, die Anschaffungskosten für die Container in Höhe von 1 Mio. EURO lieber in einen vollwertigen Erweiterungsbau zu stecken. Herr Zacher bemängelt, dass diese Thematik nicht ausreichend in den Ausschüssen diskutiert wurde. Frau Zielinski erklärt, dass diese Gesamthematik mehrfach in den Ausschüssen behandelt wurde, zuletzt im Hauptausschuss am 15.06.2023. Frau Zielinski führt weiter aus, dass sich der Hauptausschuss dafür ausgesprochen hat, dass diese Thematik durch die SVV unter Zugrundelegung aller vorhandenen Unterlagen beschlossen werden kann. Frau Westphal erklärt, dass eine Entscheidung zur Sache so schnell wie möglich erfolgen muss, da ansonsten keine Lösung umgesetzt werden kann. Herr Zacher bemängelt die Vorgehensweise zur schnellen Umsetzung.

Herr Bartelmann erkundigt sich, wo die vielen Schüler plötzlich herkommen, die zukünftigen Schülerzahlen können aus dem Kindergarten abgeleitet werden. Frau Baumann erklärt, dass nicht nur die Schülerzahlen steigen, jedoch gibt es für viele Kinder einen erhöhten Förderbedarf und die Auslastung der Raumkapazitäten besteht schon seit einigen Jahren.

Herr Bartelmann beantragt, diese Beschlussvorlage zurück in die Ausschüsse zu stellen. Über diesen Antrag wird abgestimmt: 9 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Von der Verwaltung wird ein gemeinsamer Ausschusstermin mit dem Sozialausschuss, Bauausschuss und Hauptausschuss sowie mit dem Schulverwaltungsamt, dem Planungsbüro und dem Staatlichen Schulamt vorgeschlagen.

7.2 Wahl der Schiedspersonen 2023/10/044

Der Bürgervorsteher erläutert die Thematik. Es haben sich Frau Leisenberg und Herr Eulitz für dieses Ehrenamt beworben.

Frau Leisenberg und Herr Eulitz erhalten die Möglichkeit zur persönlichen Vorstellung.

Beschluss-Nr. 34/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wählt:

- **Frau Katrin Leisenberg** als Schiedsperson und

- **Herrn Andreas Eulitz** als stellvertretende Schiedsperson für den Schiedsstellenbereich Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

7.3 Wettbewerb zur Errichtung eines Empfangsgebäudes am Auffangparkplatz Ost - Vorstellung des Siegerkonzeptes durch Frau Grohmann (Grohmann Architektur)

Frau Grohmann stellt das Gebäude anhand einer Präsentation vor und erklärt die Nutzungsbereiche. Darüber hinaus erklärt Frau Grohmann die Fassadengestaltung sowie das Energiekonzept und beantwortet Fragen der Stadtvertretung.

7.4 Beschlussfassung zur Standortuntersuchung für den Neubau einer Veranstaltungshalle - Festlegung eines Vorzugsstandortes nach erfolgter Flächenstudie 2023/60/082

Herr Sonntag und Frau Talle (DSK GmbH) stellen die Standortuntersuchung anhand einer Präsentation vor. Hierbei geht Herr Sonntag auf den bisherigen Werdegang ein. Von den sieben vorgeschlagenen Standorten wurden drei favorisierte Standorte näher analysiert. Alle drei Standorte wurden auch mit der unteren Bauaufsichtsbehörde, der unteren Denkmalschutzbehörde, der Immissionsschutzbehörde und der Naturschutzbehörde besprochen.

Frau Talle berichtet über die Ergebnisse der Standortanalyse:

- Standort 1 – Bereich Kunsthalle
- Standort 2 – Konzertgarten West
- Standort 5 – Bereich Lidl-Parkplatz

Im Ergebnis haben alle Standorte Vor- und Nachteile. Für den bislang favorisierten Standort 2 – Konzertgarten West wurden zwei verschiedene Varianten analysiert. Hierbei favorisiert die Stadtvertretung die zweite Variante, bei der eine Bespielung der Bühne sowohl aus dem Konzertgarten als auch direkt aus der Veranstaltungshalle heraus möglich ist.

Herr Sorge befürwortet Standort 2, gibt jedoch zu bedenken, dass die Anlieferung z.B. von Technik beachtet werden muss.

Herr Bartelmann erkundigt sich, wo die Autos parken sollen, wenn die Parkplätze am Konzertgarten wegfallen. Frau Westphal erklärt, dass die Veranstaltungshalle fußläufig erreichbar sein sollte, es sollten nicht zwingend Parkplätze berücksichtigt werden.

Beschluss-Nr. 35/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt:

Im Rahmen der Flächenstudie erfolgten die vertiefenden Untersuchungen der Standorte:

- Konzertgarten West (Standort 2)
- Bereich Kunsthalle (Standort 1)
- Baltic Park – Bereich Lidl Parkplatz (Standort 5)

Im Ergebnis der Flächenstudie und nach Abwägung der planungsrechtlich relevanten Rahmenbedingungen wird der folgende Standort für den geplanten Neubau einer Veranstaltungshalle in Kühlungsborn West festgelegt:

- **Konzertgarten West (Standort 2)**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Auswahlverfahren mit Erstellung des Untersuchungsberichtes abzuschließen und den Neubau der Veranstaltungshalle planerisch weiter vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

7.5 Satzung über die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 Wohngebiet „Holmblick“ – Beschlussfassung über die erneute und rückwirkende Bekanntmachung 2023/60/069

Beschluss-Nr. 36/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die erneute und rückwirkende Bekanntmachung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 zum Zeitpunkt der ersten Bekanntmachung am 25.06.2020.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	3	0

7.6 Aufstellungsbeschluss über die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet "Zur Asbeck" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn 2023/60/078

Herr Zacher verlässt den Sitzungsbereich.

Beschluss-Nr. 37/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

1. beschließt die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet „Zur Asbeck“ der Stadt Ostseebad Kühlungsborn gemäß § 2 und 8 i.V.m. 13 BauGB.
2. das Planungsziel besteht in der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen

(Erhöhung der zulässigen GRZ auf 0,6, Anpassung der Flächenausweisungen) für das städtische Vorhaben: Erneuerung der Außenanlagen des Jugendzentrums
3. Gebietsabgrenzung: Der Geltungsbereich der 1. Änderung umfasst die Flurstücke: 482/16, 482/27, 482/28, 482/36 der Flur 2, Gemarkung Kühlungsborn
4. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlage: Geltungsbereich 3. Änderung B-Plan Nr. 1

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

**7.7 Satzung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn über die Veränderungssperre zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet "Zur Asbeck" der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
2023/60/079**

Beschluss-Nr. 38/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Satzung über die Veränderungssperre zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Gewerbegebiet „Zur Asbeck“.

Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlage: Satzung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

Herr Zacher betritt den Sitzungsbereich.

**7.8 Hauptsatzung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
2023/10/053**

Beschluss-Nr. 39/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Hauptsatzung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

7.9 Auswahlvorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers für den Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, "Kommunalservice Kühlungsborn" 2023/20/014

Herr Lahser erläutert die Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr. 40/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn schlägt die Bestellung der

BPG Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Rostock
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Lohgerberstraße 21
18055 Rostock

zum Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses für den Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn für das Wirtschaftsjahr 2023 vor.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auswahlvorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers an den Landesrechnungshof zu übermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

7.10 Annahme einer Spende in Höhe von EUR 150,00 von Herrn Dr. Hendrik Schneider und Frau Heike Schneider 2023/20/080

Beschluss-Nr. 40/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Annahme einer Spende in Höhe von EUR 150,00 von Herrn Dr. Hendrik Schneider und Frau Heike Schneider.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	0

7.11 Beschlussvorlage der Kühlungsborner Liste-Fraktion: Wintermarkt 2023/KL/077

Frau Jacob erläutert die Beschlussvorlage. In der Stadt wird jährlich ein Weihnachtsmarkt durchgeführt, welcher jedoch nur an einem Adventswochenende stattfindet. Von der Kühlungsborner Liste wird vorgeschlagen, einen derartigen Wintermarkt auf einen längeren Zeitraum auszuweiten. Herr Zacher bittet um Konkretisierung der Beschlussvorlage, um der TFK einen möglichst konkreten Arbeitsauftrag zu erteilen.

Frau Karl erkundigt sich, in welchem Zeitraum der Wintermarkt stattfinden soll. Frau Jacob erklärt, der Wintermarkt für einen Zeitraum von ca. 4 Wochen unter Beteiligung der Kühlungsborner Gewerbetreibenden bis hin zum Jahreswechsel betrieben werden soll.

Beschluss-Nr. 41/2023/SVV:

Die Stadtvertreterversammlung bittet den Bürgermeister als Gesellschafter der TFK, die Tourismus GmbH mit der Planung eines Wintermarktes für den Winter 2023/2024 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	2

8 Schließen der Sitzung

Der Bürgervorsteher schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

Vorsitz:
Uwe Ziesig

Schriftführung:
Philipp Reimer